



## EINE KARRIERE IM RÜCKSPIEGEL

# JEAN BEAUVOIR

Im Sommer 2018 blickt Jean Beauvoir mit ROCK MASTERPIECES VOL. 1 auf seine musikalische Laufbahn nach dem Ausstieg bei The Plasmatics zurück. Für den stets gutgelaunten Multiinstrumentalisten, Komponisten und CEO der Voodoo Island Entertainment Group steht in der zweiten Dekade des neuen Jahrtausends – wenn es um Musik geht – eine Sache nach wie vor ganz oben auf seiner Agenda: Spaß!

Text: Chris Franzkowiak

„Das Konzept hinter ROCK MASTERPIECES VOL. 1 ist eigentlich ganz einfach. Ein Freund aus Schweden machte mich darauf aufmerksam, dass viele Leute, wenn sie beispielsweise bei Spotify nach meiner Musik suchen, nur in einem bestimmten Abschnitt stöbern. Entweder meine Soloalben, Crown Of Thorns oder Voodoo X. Deswegen entschloss ich mich, die besten Stücke der einzelnen Projekte auf dieser ersten von zwei Scheiben zusammenzufassen. ROCK MASTERPIECES VOL. 1 ist also so etwas wie eine Neuauflage meiner kompletten Musik“, erklärt Jean zu Beginn des Gesprächs mit CLASSIC ROCK.

ROCK MASTERPIECES VOL. 1 ist auch eine Reaktion auf die teilweise horrenden Preise, die für Originalpressungen von Beauvoirs Platten auf dem Sammlermarkt aufgerufen werden. Er will seinen Fans eine bezahlbare und wunderbar remasterte physische Version der wichtigsten Stücke in einer umfassenden Compilation präsentieren. „Wenn man sich beispielsweise die Preise für THE AWAKENING VOL.1 auf LP, CD oder MC im Internet zu Gemüte führt, wird einem fast schwindelig. Dieser lächerlichen Abzockerei wollte ich mit ROCK MASTERPIECES VOL. 1 Einhalt gebieten!“

Ohne eine Begebenheit im Jahr 1986 würde Jean Beauvoir heute wahrscheinlich nicht auf eine derart erfolgreiche Karriere auf und abseits der Bühne zurückblicken. Während des Videoschnitts seines Klassikers ‚Feel The Heat‘ in den Warner-Studios in Hollywood schlenderte ein gewisser Sylvester Stallone, der im selben Gebäude gerade letzte Hand an den Actionkracher „Cobra“ anlegte, an den Räumen vorbei. „Ich hatte damals einfach verdammtes Glück! Nach meiner Zeit bei The Plasmatics wollte mir niemand einen Plattenvertrag

geben und ich war kurz davor alles hinzuwerfen. Mein Management glaubte jedoch an mich und fädelte ein Treffen mit Richard Branson von Virgin ein, der mir einen Deal für mein Debüt DRUMS ALONG THE MOHAWK gab. Wir suchten ‚Feel The Heat‘ als Leadsingle des Albums aus und arbeiteten gerade am dazugehörigen Musikvideo. Sylvester hörte das Stück durch die Gänge des Gebäudes hallen und nahm sofort Kontakt zu uns auf, da er den Track als Titelmusik für ‚Cobra‘ haben wollte. Stallone bekam damals das bis dato größte Promotionbudget des Studios, da seine ‚Rambo‘-Filme zuvor derart erfolgreich waren, dass der Film in über 2.000 US-Kinos startete – mehr als doppelt so viele wie beim Blockbuster ‚Top Gun‘. Als dieser Anruf eintraf, konnte ich es nicht glauben! Von jetzt auf gleich änderte sich mein komplettes Leben, aus einem geschassten Künstler wurde ein gefragter Act und Songwriter“, erinnert sich Jean freudig.

Neben seinem Erfolg als Performer etablierte sich Beauvoir in jenen Tagen auch als Garant für Hitkompositionen und schrieb, produzierte oder spielte bei Aufnahmen von Kiss, The Ramones, Bruce Springsteen, Lionel Richie und The Pretenders. „Wenn ich extern an Liedern arbeite, fühle ich mich in die jeweiligen Musiker hinein. Was ist ihre Quintessenz? Was macht ihren Sound aus? Das sind die Fragen, die ich mir vor jeder Komposition stelle. Kommt ein Auftrag für einen Soundtrackbeitrag, lasse ich mir den Film in seiner Rohversion schicken und baue die Texte, die Stimmung und die Ausrichtung des Tracks um die Handlung herum auf, damit Bild und Ton eine packende Symbiose eingehen können. Musik ist für mich in erster Linie eine Gefühlsangelegenheit und der Spaß dabei steht immer im Vordergrund.“